



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2017.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernten? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.



Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2631

1) Welche der folgenden Aussagen zu Legionellose(n) treffen zu?

- | | |
|---|---|
| 1) Die Inkubationszeit beträgt etwa 3 Wochen | Die Inkubationszeit beträgt etwa 2-10 Tage |
| 2) Pflegebedürftige ältere Menschen gelten als Risikogruppe für eine Legionella-Pneumonie | Pflegebedürftige ältere Menschen gelten als Risikogruppe für eine Legionella-Pneumonie. |
| 3) Bei Legionella-Pneumonie besteht für Heilpraktiker kein Behandlungsverbot | Die Legionellen werden in §7 des IFSG erwähnt – somit besteht für den HP Behandlungsverbot. |
| 4) Der häufigste Infektionsweg ist ein direkter Kontakt zum Erkrankten | Der häufigste Infektionsweg ist die Inhalation Legionellen-haltiger Aerosole, aber auch durch (Mikro-)Aspiration von kontaminiertem Wasser. |
| 5) Legionellen treten auch als nosokomiale Erkrankung auf | Legionellen treten auch als nosokomiale Erkrankung auf. |
-
- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A



Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 2632

2) Welche der folgenden Aussagen zu Zyanose treffen zu?

1) Ein Lungenemphysem ist eine typische Ursache einer zentralen Zyanose

Ein Lungenemphysem ist eine typische Ursache einer zentralen Zyanose. Die zentrale Zyanose entsteht durch mangelhafte Oxygenierung des Blutes in den Alveolen.

2) Herzerkrankungen mit einem erhöhten Herzzeitvolumen verursachen meist eine periphere Zyanose

Herzerkrankungen mit einem erhöhten Herzzeitvolumen verursachen meist eine zentrale Zyanose

3) Im Falle einer schweren Anämie kann, trotz peripherer Vasokonstriktion bei Schock, die Zyanose fehlen

Im Falle einer schweren Anämie kann, trotz peripherer Vasokonstriktion bei Schock, die Zyanose fehlen.

4) Eine zyanotische Zunge ist typisch für eine periphere Zyanose

Eine zyanotische (bläuliche) Zunge ist typisch für eine zentrale Zyanose – sie kommt bei peripherer Zyanose i.d.R. nicht vor.

5) Eine Zyanose kann auch an Schleimhäuten festgestellt werden

Als Zyanose versteht man die bläuliche Verfärbung der Haut oder Schleimhäute.

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C



Type: Aussagenkombination

Thema: Leber

ID: 2633

3) Welche der folgenden Aussagen zur Leberzirrhose trifft (treffen) zu?

- 1) Bei bereits bestehender alkoholbedingter Leberzirrhose ist der Konsum von Alkohol nicht mehr schädlich.
- 2) Patienten mit einer Leberzirrhose haben ein erhöhtes Risiko, an einem Leberzellkarzinom zu erkranken.
- 3) Die Einnahme von Abführmitteln ist bei einer Leberzirrhose nicht erlaubt.
- 4) Durch den bindegewebigen Umbau des Lebergewebes kommt es immer zu einer Verkleinerung der Leber.
- 5) Als Folge der Leberzirrhose wird die Milz in der Regel fibrotisch umgebaut und schrumpft.

Bei bereits bestehender alkoholbedingter Leberzirrhose sollte der Konsum von Alkohol eingestellt werden, um eine weitere Schädigung zu vermeiden.

Patienten mit einer Leberzirrhose haben ein erhöhtes Risiko, an einem Leberzellkarzinom zu erkranken

Die Einnahme von Abführmitteln ist bei einer Leberzirrhose erlaubt und ggf. sogar sinnvoll, da die Giftstoffe nicht mehr richtig abgebaut werden können und sich so im Körper ansammeln.

Durch den bindegewebigen Umbau des Lebergewebes kann es zu einer Verkleinerung der Leber kommen. Man spricht ja auch von Schrumpfleber. Aber hier ist wieder das gemeine Wörtchen „immer“.

Dadurch, dass sich das Blut vor der vernarbten Leber staut, kann es zu einem Pfortaderhochdruck kommen, was wiederum eine Vergrößerung der Milz zur Folge haben kann.

- a) Nur die Aussage 2 ist richtig.
- b) Nur die Aussage 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussage 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussage 1, 2 und 3 sind richtig.
- e) Nur die Aussage 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A



Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2634

4) Welche Aussage trifft zu?

Ein dreijähriges Mädchen zeigt im Bereich der Oberlippe Bläschen, die platzen und unter Bildung honiggelber Krusten abheilen. Es besteht leichtes Fieber.

Es handelt sich am ehesten um:

a) Erysipel

Beim Erysipel handelt es sich um eine meist durch *Streptococcus pyogenes* hervorgerufene Infektion der Haut. Hier zeigt sich eine umschriebene, sich schnell oberflächlich ausbreitende Rötung mit scharfem, manchmal zackigem Rand. Typisch sind Schmerzen und Berührungsempfindlichkeit und ggf. Fieber. Obwohl die Prädispositionsstelle Gesicht und untere Extremitäten passen würden, passt die bestehende Symptomatik eher zu *Impetigo contagiosa*.

b) *Impetigo contagiosa*

Hier zeigt sich das typische Bild einer Borkenflechte mit: Bläschen, die unter Bildung honiggelber Krusten abheilen (gelblicher Fibrinbelag). Die Kruste löst sich nach einiger Zeit spontan und die Hautveränderung heilt dann narbenlos ab.

c) Scharlach

Bei Scharlach würde man folgende Leitsymptome erwarten: Fieber, Schüttelfrost, Pharyngitis, Ausschlag, Milchbart (periorale Blässe), Himbeerzunge, usw.

d) Herpes-simplex-Infektion

Bei einer Herpes – Simplex Infektion kommt es häufig zum Herpes labialis. Hier zeigen sich auch Bläschen v.a. im Bereich des Lippenrots oder der Mundwinkel. Allerdings würden sich hier nicht die honiggelben Krusten zeigen.

e) Ringelröteln

Bei Ringelröteln zeigen sich girlandenförmige Flecken auf der Haut, die sich von Waden, über die Schultern bis zu den Beinen ausbreiten. Dieser typische Hautausschlag zeigt sich jedoch nur bei ca. 20% der Fälle. In den meisten Fällen bleibt die Infektion mit Ringelröteln unerkannt.

Richtige Antwort(en): B



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2635

5) Welche der folgenden Aussagen zu den Atmungsorganen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Stammbronchus gehört zu den oberen Atemwegen

Zu den oberen Atemwegen gehören: Nasenhöhle, Nasennebenhöhlen, Mundhöhle und Rachen. Die Bronchien, Bronchiolen, Luftröhre, Kehlkopf, Alveolen gehören dagegen zu den unteren Luftwegen.

b) Die linke Lunge ist in drei Lappen unterteilt

Der rechte Lungenflügel besteht aus 3 Lappen, der linke dagegen nur aus 2 Lappen.

c) Die Nasenhöhlen stehen in Verbindung mit den Siebbeinzellen (Cellulae ethmoidales)

Die Nasenhöhlen stehen in Verbindung mit den Siebbeinzellen (Cellulae ethmoidales)

d) Die Luftröhre liegt hinter der Schilddrüse und vor der Speiseröhre

Die Luftröhre liegt hinter der Schilddrüse und vor der Speiseröhre.

e) Übergroße Gaumenmandeln sind im Kindesalter häufig Ursache für eine behinderte Nasenatmung

Bei übergroßen Gaumenmandeln ist i.d.R. die Mundatmung betroffen.

Richtige Antwort(en): C, D



Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 2636

6) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Insulinmangel führt zu

- 1) gesteigerter Lipolyse
 - 2) Ketonkörperbildung
 - 3) Hyperglykämie
 - 4) Hypoglykämie
 - 5) gesteigerter Eiweißsynthese
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei einem Insulinmangel kommt es zur Hyperglykämie. Dabei kann es zur Ketonkörperbildung kommen. Durch den verstärkten Abbau von Fetten (Lipolyse) und Proteinen fallen große Mengen saurer Abbauprodukte, beispielsweise freie Fettsäuren und Ketonkörper wie Aceton neben Aminosäuren an, welche zu einer lebensgefährlichen Übersäuerung (Acidose) führen können.



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2637

7) Welche der folgenden Aussagen zum Nervus ischiadicus (Ischiasnerv) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Der Nervus ischiadicus ist der dickste Nerv des Körpers
- b) Der Nervus ischiadicus entspringt dem Plexus lumbalis
- c) Der Nervus ischiadicus verläuft im Gesäßbereich schräg abwärts zur Vorderseite des Oberschenkels und versorgt dort die Streckmuskeln
- d) Der Nervus ischiadicus teilt sich oberhalb der Kniekehle in den Schienbeinnerv (Nervus tibialis) und in den seitlich abzweigenden Wadenbeinnerv (Nervus peroneus)
- e) Der Nervus ischiadicus versorgt sensibel die Haut an der Rückseite des Oberschenkels

Der Nervus ischiadicus ist der dickste Nerv des Körpers.

Der Nervus ischiadicus entspringt aus dem Plexus sacralis und enthält Fasern aus den Rückenmarkssegmenten L4-S3.

Der Ischiasnerv entstammt einem Nervenplexus im Lenden-Kreuzbein-Bereich (Plexus lumbosacralis). Er zieht durch das große Sitzbeinloch (Foramen ischiadicus majus). Weiter zieht der Ischiasnerv durch das Foramen infrapiriforme. Anschließend verläuft er an der Rückseite des Oberschenkels und teilt sich kurz vor Erreichen der Kniekehle in zwei Äste: den gemeinsamen Wadenbeinnerv (Nervus fibularis communis) und den Schienbeinnerv (Nervus tibialis).

Der Nervus ischiadicus teilt sich oberhalb der Kniekehle in den Schienbeinnerv (Nervus tibialis) und in den seitlich abzweigenden Wadenbeinnerv (Nervus peroneus).

Der Ischiasnerv ist für die Bewegung der Oberschenkelbeuger zuständig. Die sensible Versorgung betrifft den Unterschenkel und den Fuß.

Richtige Antwort(en): A, D



Type: Aussagenkombination

Thema: Ohr

ID: 2638

8) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Das Seromukotympanon (Paukenerguss)

- 1) kann zu Hörminderung führen
- 2) kann durch Einengung oder Verlegung der Ohrtrompete verursacht werden
- 3) tritt nur einseitig auf
- 4) ist typischerweise durch starke Schmerzen und hohes Fieber gekennzeichnet
- 5) sollte durch Spülung des Gehörganges behandelt werden

Ein Paukenerguss kann zu Hörminderung, Druckgefühl und Schwindel führen.

Ein Paukenerguss kann durch Einengung oder Verlegung der Ohrtrompete verursacht werden.

Ein Paukenerguss kann auch beidseits auftreten.

Fieber und Schmerzen gehören nicht zu den typischen Symptomen. In der Regel sind die Patienten schmerzfrei. Und Fieber tritt nur – je nach Ursache – auf.

Meist wird ein Paukenerguss mit abschwellenden Nasentropfen, Inhalation, Paukenröhrchen, Antibiotika bei bakterieller Infektion und ggf. Schmerzmittel behandelt.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A



Type: Einfachauswahl

Thema: Herz

ID: 2639

9) Welche Aussage zum Herzen trifft zu?

- a) Die Herzkranzarterien entspringen dem unteren Teil des Truncus pulmonalis
- b) Der AV-Knoten hat bei der Erregungsüberleitung von den Vorhöfen auf die Kammern eine Verzögerungsfunktion
- c) Der rechte Ventrikel des Herzens pumpt Blut in die Aorta
- d) Vom Sinusknoten breitet sich die elektrische Erregung zunächst über die Purkinje-Fasern, anschließend über die Tawara-Schenkel (Kammerschenkel) aus
- e) Während der Austreibungsphase des Herzens füllen sich die Ventrikel mit Blut

Die Herzkranzarterien entspringen aus dem Sinus aortae, direkt hinter der Aortenklappe.

Der AV-Knoten hat bei der Erregungsüberleitung von den Vorhöfen auf die Kammern eine Verzögerungsfunktion.

Der rechte Ventrikel pumpt das Blut durch den truncus pulmonalis in die Lunge.

Vom Sinusknoten breitet sich die elektrische Erregung zunächst über den AV-Knoten, dann über die His Bündel zu den Tawara Schenkeln weitergeleitet.

Während der Austreibungsphase des Herzens füllen sich die Vorhöfe mit Blut.

Richtige Antwort(en): B



Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 2640

10) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (allgemeine Heilpraktikererlaubnis)

1) berechtigt nicht zur Führung der Berufsbezeichnung "Psychotherapeut".

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde berechtigt nicht zur Führung der Berufsbezeichnung "Psychotherapeut".

2) berechtigt zur Behandlung von Röteln mit alternativen Heilmethoden.

Da bei Röteln Behandlungsverbot besteht, berechtigt die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde nicht zur Behandlung von Röteln mit alternativen Heilmethoden.

3) berechtigt zur Behandlung von Fußpilz mit nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln.

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde berechtigt zur Behandlung von Fußpilz mit nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln.

4) berechtigt nicht zur Behandlung psychischer Störungen.

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde berechtigt zur Behandlung leichter psychischer Störungen.

5) kann auch ohne Kenntnisse der alternativen Heilverfahren beantragt werden.

Die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde kann auch ohne Kenntnisse der alternativen Heilverfahren beantragt werden

a) Nur die Aussage 1 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en):

D



Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 2641

11) Welche der folgenden Aussagen zum Verdauungstrakt trifft (treffen) zu?

1) Die Speiseröhre besitzt meist im Bereich des Aortenbogens eine physiologische Engstelle

Die Speiseröhre besitzt 3 Engstellen: Obere Ösophagusenge im Bereich des oberen Eingangs hinter dem Ringknorpel, Mittlere Ösophagusenge - Einengung des Ösophagus durch Trachea und Aortenbogen etwa in der Mitte des Ösophagus, Untere Engstelle durch Durchtritt des Ösophagus durch das Zwerchfell.

2) Der sogenannte Magenpförtner (Pylorus) bezeichnet den Bereich des Mageneingangs

Der sogenannte Magenpförtner (Pylorus) bezeichnet den Schließmuskel am distalen Magenabschnitt, der diesen zum Duodenum abgrenzt.

3) Charakteristisch für den Dünndarm sind die sogenannten Tänien und Haustren

Tänien und Haustren sind charakteristisch für den Dickdarm.

4) Der für die Resorption von Vitamin B12 erforderliche Intrinsic-Faktor wird von den Belegzellen des Magens gebildet

Der für die Resorption von Vitamin B12 erforderliche Intrinsic-Faktor wird von den Belegzellen des Magens gebildet

5) Der abführende Gallengang (Ductus choledochus) mündet in der Mehrzahl der Fälle gemeinsam mit dem Hauptausführungsgang der Bauchspeicheldrüse in das Duodenum

Der abführende Gallengang (Ductus choledochus) mündet in der Mehrzahl der Fälle gemeinsam mit dem Hauptausführungsgang der Bauchspeicheldrüse in das Duodenum.

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en):

D



Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 2642

12) Welche der folgenden Aussagen zur Polycythaemia vera trifft (treffen) zu?

- 1) Bei der Polycythaemia vera können neben roten auch weiße Blutkörperchen und Blutplättchen vermehrt im Blut vorkommen
- 2) Eine Vergrößerung der Milz spricht gegen eine Polycythaemia vera
- 3) Aderlässe sind auch heute noch eine wichtige therapeutische Maßnahme bei der Polycythaemia vera
- 4) Eine gefürchtete Komplikation bei der Polycythaemia vera sind Thrombosen und Embolien
- 5) Die Polycythaemia vera hat trotz moderner Behandlungsmethoden auch heute noch eine sehr schlechte Prognose und führt innerhalb weniger Monate zum Tod

Bei der Polycythaemia vera können neben roten, auch weiße Blutkörperchen und Blutplättchen vermehrt im Blut vorkommen.

Im fortgeschrittenen Krankheitsverlauf kommt es oft zu Spleno- und Hepatomegalie.

Aderlässe sind auch heute noch eine wichtige therapeutische Maßnahme bei der Polycythaemia vera

Eine gefürchtete Komplikation bei der Polycythaemia vera sind Thrombosen und Embolien. Durch die Überproduktion der Erythrozyten steigt auch der Hämatokrit und damit steigt auch die Eindickung des Blutes.

Ein hohes Risiko besteht nur, wenn die Krankheit nicht frühzeitig erkannt wird, dann kann sie innerhalb von Jahren zum Tode führen. Bei kontinuierlicher und frühzeitiger Behandlung können die Betroffenen jedoch eine normale Lebenserwartung haben.

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2643

13) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zu den Anzeichen einer Opiatintoxikation zählen:

- 1) Miosis
 - 2) Obstipation
 - 3) Atemdepression
 - 4) Temperaturanstieg über 39°C
 - 5) Hypotonie
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei einer Opiatintoxikation zeigen sich typischerweise: Atemdepression, Miosis, Obstipation, Hypotonie, Bewusstseinsstörungen, Abnahme des Muskeltonus, usw. Demnach ist Antwort E richtig.



Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 2644

14) Was wird durch den Schellong-Test geprüft?

- | | |
|--|--|
| a) Die schmerzfreie Gehstrecke bei einer pAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) | Die schmerzfreie Gehstrecke bei einer pAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) wird mithilfe des Gehtests bestimmt. |
| b) Die Funktionsfähigkeit der Venenklappen der V. saphena magna | Die Funktionsfähigkeit der Venenklappen der V. saphena magna wird mit Hilfe eines Ultraschalls bestimmt. |
| c) Zeichen einer Meningitis | Die Zeichen einer Meningitis werden durch ein positives Kernig-, Lasègue- und Brudzinski-Zeichen gestellt. |
| d) Blutdruckverhalten bei Lagewechsel | Das Blutdruckverhalten bei Lagewechsel wird durch den Schellong – Test bestimmt. |
| e) Durchblutungsstörungen der Hand | Durchblutungsstörungen der Hand werden z.B. mit der Faust- Schluss Probe gestellt. |

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Beim Schellong – Test handelt es sich um eine Kreislauffunktionsprüfung. Hier liegt der Patient 10 Minuten. Während dieser Zeit wird 2x eine Puls- und Blutdruckkontrolle durchgeführt. Danach stellt sich der Patient hin und die Puls- und Blutdruckmessung erfolgt alle 2 Minuten. Im Anschluss soll der Patient Treppen steigen und die Messung erfolgt alle 2 Minuten.

Normwerte: Beim Stehen steigt die Herzfrequenz, der systolische Druck fällt ab, der diastolische steigt an. Beim Treppen gehen steigt der systolische Wert abermals an und der Diastolische fällt ab (wegen autoregulativer Vasodilatation der Gefäße).

Abweichung von der Norm können auf Kreislaufregulationsstörungen hinweisen.



Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 2645

15) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zu den Organen des Retroperitonealraumes gehören:

- 1) Nieren
 - 2) Magen
 - 3) Nebennieren
 - 4) Pankreas
 - 5) Harnleiter
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Fragen:

Zu den Organen des Retroperitonealraumes gehören:

Nieren, Nebennieren, Pankreas, Harnleiter, Duodenum (Zwölffingerdarm) mit Ausnahme des oberen Teils (Pars superior), Colon ascendens und descendens, Mastdarm bis zur Flexura sacralis.



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2646

16) Welche der folgenden Symptome gehören zum "Präsuizidalen Syndrom" (nach Ringel)?

- 1) Einengung
- 2) Manische Euphorie
- 3) Aggressionsumkehr
- 4) Suizidphantasien
- 5) Katatonie

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zum Präsuizidalen Syndrom (nach Ringel) zählen Einengung, Aggressionsumkehr und Suizidphantasien. Demnach ist Antwort D korrekt.



Type: Aussagenkombination

Thema: Haut

ID: 2647

17) Welche der folgenden Aussagen zum Dekubitus trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Unter einem Dekubitus versteht man eine Druckschädigung der Haut und/oder des darunterliegenden Gewebes | Unter einem Dekubitus versteht man eine Druckschädigung der Haut und/oder des darunterliegenden Gewebes. |
| 2) Tiefere Gewebsschichten wie Fett- und Muskelgewebe sind nicht betroffen | Beim Dekubitus können auch tiefere Gewebsschichten wie Fett- und Muskelgewebe betroffen sein. Im schlimmsten Fall kann es zum totalen Gewebsverlust mit freiliegenden Knochen, Sehnen und Bändern kommen. |
| 3) Die Entstehung eines Dekubitus wird unter anderem durch Untergewicht, Feuchtigkeit, Diabetes mellitus und Anämie begünstigt | Die Entstehung eines Dekubitus wird unter anderem durch Untergewicht, Feuchtigkeit, Diabetes mellitus und Anämie begünstigt. Als Risikofaktoren gelten demnach: Alter, Gewicht, Stoffwechselerkrankungen, Mangelernährung, Infektion, Inkontinenz, Exsikose, reduzierte Mobilität, Neuropathien usw. |
| 4) Ein Dekubitus tritt bevorzugt an Stellen auf, wo die Sensibilität gestört ist | Ein Dekubitus tritt v.a. an Stellen auf, an denen die Sensibilität gestört ist – aber auch an Stellen mit exponierten Knochenvorsprüngen wie z.B. Ellenbogen, Ferse, Os sacrum, scapulae, usw. |
| 5) Ein Dekubitus geht immer mit Schmerzen einher | Ein Dekubitus ersten Grades geht mit einer Hautrötung – jedoch oftmals ohne Schmerzen einher. |
-
- a) Nur die Aussage 3 ist richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C



Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2648

18) Eine 62-jährige Frau kommt zu Ihnen, weil sie seit Monaten zunehmende Rückenschmerzen habe.

Die Schmerzen sind nicht genau lokalisierbar. Sie ist relativ schlank, jedoch wölbt sich ihr Bauch kuglig vor. Es fällt eine verstärkte BWS-Kyphose auf sowie eine verstärkte Querfaltenbildung der Haut am seitlichen Rücken. Die Wirbelsäule ist in ganzer Linie leicht klopfempfindlich. Die Rückenmuskulatur ist verspannt. Der Zehen- und Fersenstand ist möglich.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

a) Gichtarthritis

Bei der Gichtarthritis würde man ein geschwollenes, gerötetes, schmerzhaftes Gelenk erwarten. Betroffen sind v.a. das Großzehengelenke, Gelenke der Hand oder der Schulter.

b) Wirbelkörper tumor

Bei einem Wirbelkörper tumor sind die Symptome abhängig von Art, Erkrankungsstadium und Lokalisation. Oftmals kommt es zu Rückenschmerzen und ggf. Missempfindungen, motorische Störungen und Lähmungen sowie Blasen- und Mastdarmfunktionsstörungen.

c) Osteoporose

Bei der Osteoporose kann es zu Rückenschmerzen, Rundrücken (Witwenbuckel) – wegen Spontanfrakturen, Abnahme der Körpergröße, Tannenbaumphänomen (charakteristische Hautfalten) kommen. Demnach ist dies die korrekte Antwort.

d) Ischialgie

Bei der Ischialgie zeigen sich Schmerzen, die vom Gesäß ins Bein ausstrahlen. Der Schmerz wird beim Husten oder Niesen verstärkt. Zusätzlich kann es zu Parästhesien kommen.

e) Sklerodermie

Bei der Sklerodermie kann es zu Durchblutungsstörungen an den Händen und Füßen kommen. Es zeigt sich eine Verhärtung der Haut sowie des Bindegewebes. Diese kann sich an unterschiedlichen Organen wie Lunge, Herz und Nieren zeigen. Demnach können die Symptome sehr unterschiedlich sein.

Richtige Antwort(en): C



Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2649

19) Welche Aussage trifft zu?
Typisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung ist:

- | | |
|---|---|
| a) Stilles, zurückhaltendes Auftreten | Typisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung ist das Suchen nach Aufmerksamkeit – nicht aber eine stilles, zurückhaltendes Auftreten |
| b) Exzentrisches, theatralisches Verhalten | Exzentrisches, theatralisches Verhalten ist typisch für die histrionische Persönlichkeitsstörung. |
| c) Übermäßiges Misstrauen seiner Umwelt gegenüber | Übermäßiges Misstrauen seiner Umwelt gegenüber ist nicht unbedingt typisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung. Zumindest kein Leitsymptom. Es kann aber sich aber eine Kommunikations- und Bindungsschwäche und die Unfähigkeit länger andauernde, tiefe Beziehungen zu führen zeigen. |
| d) Einzelgängerisches Verhalten | Typisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung ist das ständige Streben nach Aufmerksamkeit – deshalb passt das einzelgängerische Verhalten nicht zu den typischen Symptomen. |
| e) Gewissenhaftigkeit, Perfektionismus | Gewissenhaftigkeit und Perfektionismus gehört nicht zu den typischen Symptomen der histrionischen Persönlichkeitsstörung. |

Richtige Antwort(en): B



Type: Einfachauswahl

Thema: Haut

ID: 2650

20) Welche Aussage zum malignen Melanom trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) UV-bedingte Hautschäden wie Sonnenbrände in der Kindheit spielen keine Rolle für die Entstehung des malignen Melanoms | Die Anzahl von Sonnenbränden in der Jugend und Kindheit erhöht die Anzahl erworbener Nävuszellnävi signifikant und erhöht so das Risiko für die Entwicklung eines malignen Melanoms. |
| b) Maligne Melanome entstehen nicht aus bestehenden Muttermalen | Jedes 3. Melanom entwickelt sich aus einem bereits vorhandenen Leberfleck. |
| c) Die ABCDE-Regel (Asymmetrie, Begrenzung, Coloration, Durchmesser, Erhabenheit) ist eine Methode zur Früherkennung des malignen Melanoms | Die ABCDE-Regel (Asymmetrie, Begrenzung, Coloration, Durchmesser, Erhabenheit) ist eine Methode zur Früherkennung des malignen Melanoms. |
| d) Maligne Melanome treten nur auf der Haut auf | zu 95% tritt das maligne Melanom auf der Haut auf. Es kann allerdings auch am Auge, an den Schleimhäuten oder den Hirnhäuten auftreten. |
| e) Das maligne Melanom neigt selten und spät zur Metastasierung | Das maligne Melanom metastasiert früh und häufig z.B. in Lunge, Leber, Gehirn, Nieren und Knochen. |

Richtige Antwort(en): C



Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 2651

21) Welche der folgenden Aussagen treffen zu ?

Typisch für ein benignes Prostatasyndrom (symptomatische Prostatahyperplasie) sind:

1) Junges Erwachsenenalter (20 bis 30 Jahre)

Die Häufigkeit des benignen Prostatasyndroms nimmt mit dem Alter zu. In Deutschland leiden 25 % der über 50 jährigen an einem behandlungsbedürftigen benignen Prostatasyndrom.

2) Verstärkter Harnstrahl

Es zeigt sich kein verstärkter Harnstrahl sondern ggf. ein Harnverhalt.

3) Verminderte Miktionsfrequenz

Es zeigt sich eher eine erhöhte Miktionsfrequenz sowie eine verlängerte Miktionszeit.

4) Nachträufeln

Es kann zum Nachträufeln, abgeschwächter Harnstrahl, Schwierigkeiten, mit dem Wasserlassen beginnen zu können, Pollakisurie, Nykturie, Harnverhalt usw. kommen.

5) Schwierigkeiten, mit dem Wasserlassen beginnen zu können

Schwierigkeiten, mit dem Wasserlassen zu beginnen ist typisch für das benigne Prostatasyndrom.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en):

C



Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2652

22) Welche der folgenden Aussagen zu Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus (MRSA) trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Eine Besiedelung mit MRSA führt meist zu hohem Fieber | Die Besiedlung mit MRSA kann lokal verlaufen, so dass sich hier eine Entzündung oder ein Empyem zeigen kann. Nur in seltenen Fällen kann es durch die Toxine zu hohem Fieber kommen. |
| b) MRSA sind Viren, die zu schweren Infektionen führen können | MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus) ist ein Bakterium. Diese Bakterien sind eine Variante des Staphylococcus aureus Bakteriums. |
| c) Alkoholische Händedesinfektionsmittel sind gegen MRSA unwirksam | Eine alkoholische Händedesinfektion ist gegen MRSA wirksam und nach jedem Kontakt mit kontaminierten Gegenständen oder Personen notwendig. |
| d) Bei MRSA-Trägern ist bevorzugt der Nasen-Rachen-Raum besiedelt | Bei MRSA-Trägern ist bevorzugt der Nasen-Rachen-Raum besiedelt – aber auch die Besiedlung des Haaransatzes und anderer Stellen ist möglich. |
| e) Infektionen mit MRSA sind häufiger als Besiedelungen mit MRSA | ca. 20% der gesunden Bevölkerung sind dauerhaft mit staphylococcus aureus besiedelt. Nur in seltenen Fällen kommt es jedoch zur Infektion. Begünstigende Faktoren sind z.B. Zuckerkrankheit, Hautverletzungen, Abwehrschwäche usw. |

Richtige Antwort(en): D



Type: Einfachauswahl

Thema: Schock

ID: 2653

23) Welche Aussage trifft zu?

In der Regel beträgt das Verhältnis von Herz-Druck-Massage zur Beatmung in der Reanimation Erwachsener:

- a) 10:1
- b) 30:2
- c) 5:1
- d) 3:1
- e) 5:2

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

In der Regel beträgt das Verhältnis von Herz-Druck-Massage zur Beatmung in der Reanimation Erwachsener 30:2. Dabei sind die Arme des Helfers gestreckt und der Brustkorb wird senkrecht von oben durch Gewichtsverlagerung des eigenen Oberkörpers 30 x mindestens 5 bis maximal 6 cm tief eingedrückt (Arbeitsfrequenz mind. 100/ bis max. 120/Minute).



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 2654

24) Welche der folgenden Aussagen zu Brustkrebs treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Die familiäre Belastung spielt bei Brustkrebs keine Rolle
- b) Das Risiko an Brustkrebs zu erkranken sinkt mit dem Alter
- c) Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau
- d) Jeder Knoten in der Brust muss abgeklärt werden
- e) Rezidive treten fast nie auf

Die genetische Disposition spielt bei vielen onkologischen Erkrankungen eine Rolle, so auch bei Brustkrebs.

Die Höhe des Risikos an Brustkrebs zu erkranken ist immer individuell und von mehreren Faktoren abhängig. z.B. genetische Disposition, Lebensstil, hormonelle Situation, aber auch mit zunehmendem Alter erhöht sich das Brustkrebsrisiko.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau

Jeder Knoten der in der Brust festgestellt wird muss abgeklärt werden. Differentialdiagnostisch ist an ein Fibroadenom, Zysten, Lipome, Mastopathie, aber eben auch eine maligne Erkrankung zu denken.

Rezidive sind möglich, auch nach vielen Jahren noch.

Richtige Antwort(en): C, D



Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2655

25) Welche der folgenden Aussagen zur Lyme-Borreliose treffen zu?

1) Die Lyme-Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Europa

2) In der Hälfte der Fälle wird die Lyme-Borreliose durch Stechmücken oder Stechfliegen übertragen

3) In der Labordiagnostik der Lyme-Borreliose steht der Nachweis spezifischer Antikörper im Serum und im Liquor an erster Stelle

4) Die Therapie mit Antibiotika ist vor allem bei frühen Erkrankungsformen wie der Wanderröte (Erythema migrans) gut wirksam

5) *Borrelia burgdorferi* lässt sich wegen Resistenzentwicklung nicht antibiotisch behandeln

Die Lyme-Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Europa.

In erster Linie wird die Lyme-Borreliose über Zecken übertragen. Der Erreger *Borrelia burgdorferi* konnte in Deutschland auch in Stechmücken nachgewiesen werden. Als Überträger spielen diese jedoch wahrscheinlich eine untergeordnete Rolle.

In der Labordiagnostik der Lyme-Borreliose steht der Nachweis spezifischer Antikörper im Serum und im Liquor an erster Stelle.

Die Therapie mit Antibiotika ist vor allem bei frühen Erkrankungsformen wie der Wanderröte (Erythema migrans) gut wirksam.

Der Erreger *Borrelia burgdorferi* lässt sich im ersten Stadium gut mit Doxycyclin (AB-Form) behandeln. Bei der Neuroborreliose werden in der Regel Cephalosporine eingesetzt. Resistenzen gegenüber bestimmten Antibiotika sind möglich.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): C



Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 2656

26) Welche der folgenden Aussagen treffen zu ?
Bestandteile des Hirnstamms sind:

- 1) Endhirn (Telencephalon)
- 2) Mittelhirn (Mesencephalon)
- 3) Kleinhirn (Cerebellum)
- 4) Brücke (Pons)
- 5) Verlängertes Mark (Medulla oblongata)

- a) Nur die Aussagen 1,2 und 5 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zum Hirnstamm gehören: Mesencephalon (Mittelhirn) und das Rhombencephalon (Rautenhirn) mit Pons (Brücke), Medulla oblongata und verlängertem Mark. Demnach ist Antwort E richtig.



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2657

27) Welche der folgenden Aussagen zum Lungenemphysem treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Bei der klinischen Untersuchung fällt ein Zwerchfellhochstand auf | Durch den erhöhten Luftgehalt im Brustkorb zeigt sich oft ein abgeflachtes Zwerchfell. |
| b) Der Unterschied des Brustkorbumfangs zwischen Inspiration und Expiration ist vermindert | Der Unterschied des Brustkorbumfangs zwischen Inspiration und Expiration ist vermindert. Es kann wenig verbrauchte Luft abgeatmet werden und wenig frische Luft einströmen. |
| c) Der Klopfschall ist über allen Lungenabschnitten gedämpft | Es zeigt sich ein Hypersonorer Klopfschall, da das Lungengewebe überbläht ist. |
| d) Bei der Auskultation fällt ein verschärftes Atemgeräusch auf | Es zeigt sich ein abgeschwächtes Atemgeräusch, da die Übertragungsdistanz durch die Überblähung der Lunge vergrößert ist. |
| e) Es kann eine angeborene Ursache für die Erkrankung vorliegen | Als Hauptursache gilt zwar das Rauchen, das zur Entwicklung einer COPD führen kann, aber auch angeborene Faktoren (Alpha-1-Antitrypsin-Mangel), exogene Ursachen und Virusinfektionen der Lunge kommen als Ursache in Frage. |

Richtige Antwort(en): B, E



Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 2658

28) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) kann für Familienangehörige, die im selben Haushalt (Wohngemeinschaft) wie der Erkrankte leben, bei bestimmten Erkrankungen ein Tätigkeitsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen bestehen.

Ein Tätigkeitsverbot für Angehörige besteht bei:

- | | |
|--|--|
| 1) Enteritis durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC) | EHEC ist von Mensch zu Mensch, Tier zu Mensch, verunreinigte Gegenstände, Nahrungsmittel und Wasser übertragbar. Deshalb besteht hier ein Tätigkeitsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen für Angehörige. |
| 2) Akuter HIV-Krankheit | Da HIV nur über infektiöse Körpersäfte wie z.B. Samenflüssigkeit, Scheidensekret, Blut und Blutprodukte übertragen wird, besteht hier für Angehörige kein Tätigkeitsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen. |
| 3) Akuter Virushepatitis B | Da die akute Virushepatitis B nur über infektiöse Körpersäfte wie z.B. Samenflüssigkeit, Scheidensekret, Blut und Blutprodukte übertragen wird, besteht hier für Angehörige kein Tätigkeitsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen. |
| 4) Typhus abdominalis | Typhus abdominalis wird fäkal-oral übertragen, somit gilt hier ein Tätigkeitsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen für Angehörige. |
| 5) Gonorrhoe | Die Gonorrhoe ist eine sexuell übertragbare Erkrankung, daher besteht hier für Angehörige kein Tätigkeitsverbot in Gemeinschaftseinrichtungen. |
-
- | | |
|---|--|
| a) Nur die Aussage 1 ist richtig | |
| b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig | |
| c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig | |
| d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig | |
| e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig | |

Richtige Antwort(en): B



Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2659

29) Welche Aussage trifft zu?

Ein 70-jähriger Partient leidet unter wiederholtem Erbrechen. Das Erbrochene hat braune Färbung und Stuhlgeruch. Sie auskultieren über dem Bauch metallisch klingende spritzende Darmgeräusche.

Symptome und Untersuchungsbefund sprechen am ehesten für

a) einen mechanischen Ileus

Typisch für einen mechanischen Ileus (also durch ein Hindernis) sind Erbrechen und krampfartige Bauchschmerzen. Das hier beschriebene Erbrechen von Stuhl (Miserere) ist ein Hinweis für ein Spätsymptom des unbehandelten, kompletten Darmverschluss. Dazu passt auch der Stuhlgeruch des Erbrochenen. Auch metallisch klingende, spritzende Geräusche von hoher Frequenz sind typisch für den mechanischen Ileus.

b) ein Leberversagen

Typisch für ein Leberversagen sind die Symptome: Ikterus, Gerinnungsstörungen, Bewusstseinsstörungen, foetor hepaticus, flapping tremor. Die genannten Symptome passen also nicht unbedingt zum Leberversagen.

c) ein Nierenversagen

Typisch für ein Nierenversagen sind die Symptome: Oligurie bis Anurie, Pruritis, renale Anämie, Ödeme, Kopfschmerzen, Erbrechen, Krampfanfälle usw. Die genannten Symptome passen also nicht unbedingt zum Nierenversagen

d) eine Gastroenteritis

Typisch für eine Gastroenteritis sind die Symptome: Fieber, Erbrechen (i.d.R. keine Braunfärbung), Bauchschmerzen, Durchfall. Die genannten Symptome passen also nicht unbedingt zur Gastroenteritis.

e) eine Bulimia nervosa

Typisch für eine Bulimia nervosa sind die Symptome: unregelmäßige Essanfälle, übertriebene Gewichtskontrolle, Körperschema Störung, Medikamentenmissbrauch (Diuretika, Abführmittel), extreme sportliche Aktivität, Gewichtsschwankungen usw. Die genannten Symptome passen also nicht unbedingt zur Bulimia nervosa

Richtige Antwort(en): A



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2660

30) Welche der folgenden Aussagen treffen zu ?
Als Symptome einer Depression können auftreten:

- 1) Sozialer Rückzug
 - 2) Interessenverlust
 - 3) Pseudodemenz
 - 4) Verarmungswahn
 - 5) Schlafstörungen
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - b) Nur die Aussagen 1,2 und 5 sind richtig
 - c) Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig
 - d) Nur die Aussagen 1,2,3 und 5 sind richtig
 - e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage: Die Depression ist eine psychische Störung mit Hauptsymptomen wie gedrückte Stimmung, Interessenlosigkeit, Antriebsstörung, Gefühlslosigkeit. Desweiteren können u.a. auftreten: Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, Ängstlichkeit und sozialer Rückzug. Gelegentlich kann auch ein Verarmungswahn o.ä. auftreten. Man spricht hier von einem katathymen Wahn. Alle o.g. Erscheinungen können bei einer Depression auftreten.



Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 2661

31) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Erhöhte Hämoglobinwerte werden verursacht durch:

1) Chronischen Sauerstoffmangel

Auf einen Sauerstoffmangel im Körper reagiert dieser mit der vermehrten Bildung roter Blutkörperchen. Damit soll ein verbesserter Sauerstofftransport im Blut erreicht werden.

2) Exsikkose

Durch die Exsikkose kommt es zur Blutverdickung und zu einem Anstieg der Hämoglobinwerte.

3) Eisenmangel

In der Regel kommt es bei einem Eisenmangel zu einem erniedrigten Hämoglobinwert.

4) Doping mit Erythropoetin (EPO)

Erythropoetin ist ein Hormon das für die Bildung der Erythrozyten zuständig ist. Somit kommt es zu einem Anstieg des Hämoglobinwertes.

5) Erhöhte Flüssigkeitszufuhr

Eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr steht in keinem Zusammenhang mit einem erhöhten Hämoglobinwert. Jedoch ein extremer Flüssigkeitsmangel kann zu einer Erhöhung führen.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): C



Type: Aussagenkombination

Thema: Injektionstechniken

ID: 2662

32) Eine Nadelstichverletzung ist in der Heilpraktikerpraxis bei Injektionen oder bei Blutentnahmen nicht auszuschließen.

Welche der folgenden Aussagen zum Vorgehen bei einer Nadelstichverletzung trifft (treffen) zu?

- 1) Die Wunde sollte ausbluten.
- 2) Die sofortige Desinfektion der Wunde mit einem alkoholischen Haut- oder Händedesinfektionsmittel ist angezeigt.
- 3) Ein Tupfer - getränkt mit einem Flaschendesinfektionsmittel - soll sofort fest auf die Wunde gedrückt werden.
- 4) Der Heilpraktiker muss nach 2 Wochen, nach 2 Monaten und nach 2 Jahren Laborkontrollen beim Patienten und beim verletzten Personal durchführen.
- 5) Die Nadelstichverletzung eines Mitarbeiters muss dokumentiert werden.

- a) Nur die Aussage 2 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Antwort zur gesamten Frage:

Bei einer Nadelstichverletzung sollte

- der Blutfluss durch Druck auf das umliegende Gewebe für mindestens 1 Minute gefördert werden („ausbluten“),
- eine intensive antiseptische Spülung durchgeführt werden,
- eine evtl. Postexpositionsprophylaxe durchgeführt werden,
- eine Dokumentation stattfinden,
- eine Blutentnahme sofort, nach 6 Wochen, nach 3 Monaten und nach 6 Monaten stattfinden.



Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 2663

33) Welche der folgenden Aussagen zum Pneumothorax trifft (treffen) zu?

1) Als geschlossener Pneumothorax wird eine Luftansammlung im Pleuraraum mit Verbindung zur Außenluft bezeichnet

Einen Pneumothorax mit Verbindung zur Außenluft nennt man Spannungspneumothorax.

2) Am häufigsten ist der Pneumothorax traumatisch bedingt

Am häufigsten ist der Spontanpneumothorax, der ohne erkennbare Ursache auftritt.

3) Bei einem Verdacht auf einen Pneumothorax muss sofort eine Drainage gelegt werden

Bei einem kleinen Pneumothorax ohne Atemeinschränkung kann eine Sauerstoffgabe und das Abwarten der Luftresorption ausreichend sein.

4) Bei Patienten mit Pleuraerguss bildet sich kein Pneumothorax

Bei Patienten mit Pleuraerguss kann sich ein Pneumothorax bilden, z.B. iatrogen durch Punktion des Pleuraergusses.

5) Ein kleiner Pneumothorax kann durch Auskultation nicht ausgeschlossen werden

Ein kleiner Pneumothorax kann durch Auskultation nicht ausgeschlossen werden.

a) Nur die Aussage 5 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): A



Type: Aussagenkombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 2664

34) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Risikofaktoren für Erektionsstörungen bzw. Impotenz sind:

- | | |
|----------------------|--|
| 1) Nikotinkonsum | Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum beeinträchtigen die Durchblutung, die Nervenfunktionen und andere für den Erektionsvorgang wichtige Körperfunktionen. |
| 2) Adipositas | Der Zusammenhang einer Adipositas und einer Erektionsstörungen beruht auf mangelnder Testosteronbildung. |
| 3) Anabolikaeinnahme | Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum beeinträchtigen die Durchblutung, die Nervenfunktionen und andere für den Erektionsvorgang wichtige Körperfunktionen. |
| 4) Diabetes mellitus | Durch Beeinträchtigung der Nervenbahnen kann es beim Diabetiker zu Erektionsstörungen kommen. |
| 5) Alkoholabusus | Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum beeinträchtigen die Durchblutung, die Nervenfunktionen und andere für den Erektionsvorgang wichtige Körperfunktionen |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage: Alle o.g. Ursachen können zu Erektionsstörungen bzw. Impotenz führen. Weitere Ursachen können sein: Stress, psychische Probleme, Multiple Sklerose, hormonelle Störungen, Gefäßleiden. u.a.



Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 2665

35) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der Bulimia nervosa finden sich als Begleitphänomene gehäuft:

1) Zahnschmelzdefekte

Die Zahnschmelzdefekte bei der Bulimia nervosa können zum einen durch das regelmäßige Erbrechen und zum Anderen durch die Mangelerscheinungen auftreten.

2) Elektrolytstörungen

Elektrolytstörungen treten bei der Bulimia nervosa durch die Fehl- und Mangelernährung gehäuft auf.

3) Laxantien-Abusus

Der Laxantien-Abusus kann zum Krankheitsbild der Bulimia nervosa gehören.

4) Zönaesthesien

Zönaesthesien sind abnorme Wahrnehmungen des Körpers, wie z.B. Kribbeln, Schrumpfen des Körpers, kreisende Bewegungen u.ä. Sie treten u.a. bei Schizophrenie oder Hypochondrie auf, jedoch gehören sie nicht zum Krankheitsbild der Bulimia nervosa.

5) Negativismus

Der Negativismus gehört nicht zum Krankheitsbild der Bulimia nervosa. Hier handelt es sich um ein psychiatrisches Symptom, bei welchem die Betroffenen entgegengesetzt der Erwartungshaltung handeln.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en):

C



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2666

36) Welche der folgenden Nahrungsmittel sind bei einer Diät im Rahmen einer glutensensiblen Enteropathie (Zöliakie/Sprue) möglich?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Reis
- b) Weizen
- c) Dinkel
- d) Roggen
- e) Hirse

Richtige Antwort(en): A, E

Anmerkung zur gesamten Frage: Die Zöliakie ist eine immunologische Erkrankung des Darms, bei welchem es zur Glutenunverträglichkeit und damit zu Symptomen wie Bauchschmerzen, chron. Diarrhoe, Fettstühle, Rückbildung der Dünndarmzotten u.a. kommen kann.
Verträgliche Getreidearten sind z.B. Reis, Mais, Hirse, Amaranth, Buchweizen, Quinoa u.a.
Demnach sind die Antworten A und E richtig.



Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2667

37) Welche Aussage zur Gicht bzw. Hyperurikämie trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Die meisten Menschen mit einer unbehandelten Hyperurikämie entwickeln eine Gicht | Eine Hyperurikämie bleibt in den meisten Fällen klinisch asymptomatisch. |
| b) Frauen vor der Menopause haben häufiger eine Hyperurikämie als Männer | In der Regel sind Männer häufiger von einer Hyperurikämie betroffen. |
| c) Die Ursache einer Hyperurikämie ist immer Folge einer anderen Erkrankung, bei der es zu einer vermehrten Harnsäurebildung kommt (z. B. Hämolysen, Leukämien) | Die Hyperurikämie kann Folge einer anderen Erkrankung/ Ursache sein, wie z.B. Niereninsuffizienz, Leukämie, Alkoholismus, Medikamenteneinnahme, Fastenkur u.a. |
| d) Typisch ist ein erhöhter Urobilinogen-Spiegel im Serum | Typisch ist ein erhöhter Harnsäurespiegel. |
| e) Bei einer chronischen Gicht kann es auch zu Schädigungen an den Nieren kommen | Bei einer chronischen Gicht kann es, durch die eingelagerten Kristalle, auch zur Schädigung der Nieren kommen. |

Richtige Antwort(en): E



Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 2668

38) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den typischen Symptomen einer allergischen Rhinitis (Heuschnupfen) zählen:

1) Niesattacken

Zu den typischen Symptomen einer allergischen Rhinitis gehören:

Niesattacken, Behinderung der Nasenatmung, Rhinorrhoe (laufende Nase) und Pruritus bei saisonaler Häufung.

2) Urtikaria

Die Urtikaria ist eine allergische Quaddelbildung der Haut und gehört nicht zu den typischen Symptomen einer allergischen Rhinitis.

3) Behinderte Nasenatmung

Zu den typischen Symptomen einer allergischen Rhinitis gehören:

Niesattacken, Behinderung der Nasenatmung, Rhinorrhoe (laufende Nase) und Pruritus bei saisonaler Häufung.

4) Zähflüssiges gelbliches Nasensekret

Zähflüssiges gelbliches Nasensekret weist auf eine Erregerbeteiligung hin und gehört nicht zu den typischen Symptomen einer allergischen Rhinitis. Es kann jedoch als Komplikation dazukommen.

5) Saisonale Häufung

Zu den typischen Symptomen einer allergischen Rhinitis gehören:

Niesattacken, Behinderung der Nasenatmung, Rhinorrhoe (laufende Nase) und Pruritus bei saisonaler Häufung.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): E



Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2669

39) Welche Aussage zur Hepatitis A trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Eine Hepatitis A kann chronifizieren | Eine Hepatitis A kann in der Regel nicht chronifizieren. |
| b) Nach einer Hepatitis A-Infektion besteht lebenslange Immunität | Nach einer Hepatitis A-Infektion besteht lebenslange Immunität. |
| c) Eine Meldepflicht nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) besteht bei der Hepatitis A für Erkrankung und Tod, nicht aber für den Verdachtsfall | Nach § 6 des IfSG besteht für den Heilpraktiker Meldepflicht bei Verdacht, Erkrankung und Tod. |
| d) Gegen die Hepatitis A gibt es derzeit keine aktive Schutzimpfung | Eine aktive Schutzimpfung gegen Hepatitis A steht derzeit zur Verfügung. |
| e) Die Verwendung von Kondomen schützt zuverlässig vor einer Übertragung der Hepatitis A | Der Übertragungsweg von Hepatitis A erfolgt fäkal-oral und über kontaminierte Lebensmittel, daher sind Kondome kein Schutz gegen Hepatitis A. |

Richtige Antwort(en): B

- a) Eine Hepatitis A kann chronifizieren
b) Nach einer Hepatitis A-Infektion besteht lebenslange Immunität
c) Eine Meldepflicht nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) besteht bei der Hepatitis A für Erkrankung und Tod, nicht aber für den Verdachtsfall
d) Gegen die Hepatitis A gibt es derzeit keine aktive Schutzimpfung
e) Die Verwendung von Kondomen schützt zuverlässig vor einer Übertragung der Hepatitis A



Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 2670

40) Welche der folgenden Faktoren begünstigen in der Regel eine Ösophagitis?

1) Akute Lungenembolie

Eine akute Lungenembolie steht in keinem Zusammenhang mit einer Ösophagitis.

2) Achalasie

Da es bei einer Achalasie zur Funktionsstörung der Muskulatur der Speiseröhre kommt, begünstigt diese eine Ösophagitis

3) Alkoholabusus

Durch die aufsteigende Magensäure (durch Reizung des Magens), sowie die Reizung durch den Alkoholkonsum kann es hier zur Ösophagitis kommen.

4) Therapie mit Protonenpumpen-Hemmer (z. B. Pantoprazol)

Eine Therapie mit Protonenpumpen-Hemmer hemmt die Möglichkeit an einer Ösophagitis zu erkranken.

5) Immunsuppression

Die Immunsuppression ist eine Unterdrückung der Immunreaktion (z.B. bei Autoimmunerkrankungen) und kann zu verschiedensten Infektionen führen, u.a. auch zu einer Ösophagitis.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en):

D



Type: Einfachauswahl

Thema: Haut

ID: 2671

41) Welche Aussage zur Psoriasis trifft zu?

- a) Die Erkrankungshäufigkeit beträgt bei Erwachsenen ca. 10 %
- b) Endogene Auslöser der Psoriasis sind u. a. Stress, Schwangerschaft
- c) Nagelveränderungen treten nicht auf
- d) Die Hautveränderungen verschlechtern sich in der Regel unter Sonneneinstrahlung
- e) Die Wanderzeit der Keratinozyten von der Basalschicht bis zur Hornschicht ist bei der Psoriasis verlängert (40 bis 45 Tage)

Die Erkrankungshäufigkeit bei Erwachsenen in Europa beträgt 2-3 %.

Endogene Auslöser der Psoriasis sind u. a. Stress, Schwangerschaft

Typische Nagelveränderungen bei der Psoriasis sind die Tüpfelnägel, Ölflecken und evtl. Krümmelägel.

Die Hautveränderungen verbessern sich in der Regel unter Sonneneinstrahlung. Häufig wird therapeutisch auch eine Lichttherapie angewendet.

Keratinozyten werden in der Basalzellschicht gebildet und im Laufe von ca. 4 Wochen als tote Hornschicht abgeschuppt. Einer der Defekte bei der Psoriasis ist die zu schnelle Hauterneuerung. Somit ist diese Antwort falsch.

Richtige Antwort(en): B



Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2672

42) Welche Aussage trifft zu?

Sie untersuchen in Ihrer Praxis einen übergewichtigen Patienten.

Die Diagnose Diabetes mellitus können Sie bei folgender anamnestischer Angabe bzw. folgendem Befund (Glukosebestimmung aus venösem Plasma) stellen:

- | | |
|--|--|
| a) Nüchtern-Blutzucker bei erstmaliger Messung 110 mg/dl (6,1 mmol/l), bei der Kontrollmessung 70 mg/dl (3,9 mmol/l) | Ein Nüchtern-Blutzucker-Wert von 110 mg/dl ist leicht erhöht, da der Kontrollwert jedoch im Normbereich liegt ist dies kein Hinweis auf einen Diabetes mellitus. |
| b) Blutzuckerwert von 130 mg/dl (7,2 mmol/l) zwei Stunden nach Glukosebelastung | Ein Blutzuckerwert von 130 mg/dl (7,2 mmol/l) zwei Stunden nach Glukosebelastung ist im Normbereich und damit kein Hinweis auf einen Diabetes mellitus. |
| c) Trinkmenge täglich ca. drei Liter | Eine erhöhte Trinkmenge kann ein weiterer Hinweis für einen Diabetes mellitus sein, jedoch lässt sich damit alleine nicht die Diagnose bestimmen. |
| d) Nüchtern-Blutzucker bei zweimaliger Messung 140 mg/dl (7,8 mmol/l) | Ein Nüchtern-Blutzucker bei zweimaliger Messung von 140 mg/dl (7,8 mmol/l) deutet auf einen Diabetes mellitus hin. |
| e) Vermehrte Neigung zu Hämatomen | Eine vermehrte Neigung zu Hämatomen würde z.B. auf eine Leber- oder Bluterkrankung hindeuten, jedoch nicht auf einen Diabetes mellitus. |

Richtige Antwort(en):

D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2673

43) Welche der folgenden Aussagen zu sozialen Phobien (Nach ICD-10) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Männer sind deutlich häufiger von der Störung betroffen als Frauen | Frauen sind etwas häufiger von sozialen Phobien betroffen als Männer. |
| b) Soziale Phobien können sich auch im Drang zum Wasserlassen äußern | Soziale Phobien können sich auch im Drang zum Wasserlassen äußern. |
| c) Die Symptome erreichen nie das Ausmaß einer Panikattacke | Die Symptomatik einer sozialen Phobie kann sich bis zur Panikattacke verstärken. |
| d) Soziale Phobien beginnen meist im mittleren Lebensalter | Der Beginn von sozialen Phobien liegen häufig im Jugendalter. |
| e) Soziale Phobien können klar abgegrenzt sein und z.B. nur auf Essen in der Öffentlichkeit beschränkt sein | Soziale Phobien können klar abgegrenzt sein und z.B. nur auf Essen in der Öffentlichkeit beschränkt sein. |

Richtige Antwort(en): B, E



Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2674

44) Welche Aussage zur Schilddrüse trifft zu ?

- a) Bei einer Schilddrüsenüberfunktion ist die Herzfrequenz erniedrigt.
- b) Bei Frauen mit manifester Schilddrüsenunterfunktion besteht in der Schwangerschaft und Stillzeit kein Bedarf an Schilddrüsenhormonsubstitution.
- c) Bei einer manifesten Schilddrüsenunterfunktion sind Pausen in der Hormonsubstitution erforderlich.
- d) Schilddrüsenhormone haben einen fördernden Einfluss auf Wachstum sowie Entwicklung und führen zur Steigerung von Grundumsatz und Gesamtstoffwechsel.
- e) Bei älteren Menschen verläuft die Schilddrüsenunterfunktion typischerweise mit charakteristischen Symptomen.

Bei einer Schilddrüsenüberfunktion ist die Herzfrequenz erhöht.

Eine ausreichende Jodversorgung in der Schwangerschaft ist unverzichtbar.

Wichtig ist, dass die Hormonsubstitution ohne Pausen erfolgt.

Schilddrüsenhormone haben einen fördernden Einfluss auf Wachstum sowie Entwicklung und führen zur Steigerung von Grundumsatz und Gesamtstoffwechsel

Bei einer Schilddrüsenunterfunktion im Alter kann es Konzentrationsstörungen, Depression oder auch Müdigkeit kommen. Durch die unspezifischen Symptome wird die Erkrankung oft erst spät entdeckt.

Richtige Antwort(en):

D



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2675

45) Welche der folgenden Aussagen zu Agranulozytose treffen zu ?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Es kommt zu einer leichten, schrittweisen Verminderung der Granulozyten.
- b) Die Agranulozytose kann nach einmaliger Einnahme eines Schmerzmedikamentes auftreten.
- c) Die Symptome bestehen in leichten Herzrhythmusstörungen und Dyspnoe.
- d) Fieber (Schüttelfrost), Angina tonsillaris und Stomatitis aphthosa können akut auftreten.
- e) Therapeutisch ist Bettruhe ausreichend.

Als Agranulozytose wird ein nahezu vollständiger Mangel an Granulozyten bezeichnet.

Die Agranulozytose kann nach einmaliger Einnahme eines Schmerzmedikamentes auftreten.

Die Symptome einer Agranulozytose äußern sich in einem schweren Krankheitsgefühl, bakteriellen Infektionen mit Fieber, Schüttelfrost und Tachykardien. Desweiteren sind Schleimhautnekrosen mit lokaler Lymphknotenschwellung möglich.

Fieber (Schüttelfrost), Angina tonsillaris und Stomatitis aphthosa können akut auftreten.

Als Therapie ist ein sofortiges Absetzen aller potentiell auslösenden Medikamente angezeigt. Die Patienten müssen aufgrund ihres supprimierten Immunsystems isoliert und vor Infektionen geschützt werden. Evtl. muss zusätzlich eine Antibiose erfolgen.

Richtige Antwort(en): B, D



Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 2676

46) Welche der folgenden Aussagen zu Epilepsie treffen zu ?

- 1) Im Rahmen eines Status epilepticus kann es zu einer hypoxischen Hirnschädigung kommen.
- 2) Auf dem Boden einer langjährig bestehenden Epilepsie kann sich ein chronisches organisches Psychosyndrom entwickeln.
- 3) Im Falle eines postiktalen Schlafs (Terminalschlaf) muss der Patient in Schocklage (Kopf tief, Beine hoch) gelagert werden.
- 4) Bei Hypoglykämie besteht ein erhöhtes Anfallsrisiko.
- 5) Einen primär generalisierten epileptischen Anfall geht immer eine Aura voraus.

Im Rahmen eines Status epilepticus kann es, durch die Sauerstoffunterversorgung im Gehirn, zu einer hypoxischen Hirnschädigung kommen.

Auf dem Boden einer langjährig bestehenden Epilepsie kann sich ein chronisches organisches Psychosyndrom entwickeln.

Der Terminalschlaf nach einem epileptischen Anfall sollte möglichst nicht unterbrochen werden, eine Schocklage ist in der Regel nicht nötig.

Bei einer unzureichenden Glukoseversorgung des Gehirns kann es zu epileptischen Anfällen kommen.

Ein primär generalisierter epileptischer Anfall kann auch ohne vorherige Aura eintreten.

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2677

- 47) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Typische Methoden / Techniken der Verhaltenstherapie sind:

- a) Traumdeutung
- b) Systematische Desensibilisierung
- c) Soziales Kompetenztraining
- d) Freie Assoziationen
- e) Homöopathie

Richtige Antwort(en): B,C

Anmerkung zur gesamten Frage:

Zur Verhaltenstherapie gehören u. a. systemische Desensibilisierung, soziales Kompetenztraining, kognitive Techniken, operante Verfahren, Modell-Lernen und störungsspezifische Methoden.

Demnach sind Antwort B und C richtig.



Type: Aussagenkombination

Thema: Hormonsystem

ID: 2678

48) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Bei der Fußpflege des Diabetikers ist zu beachten:

- | | |
|---|---|
| 1) Tägliche Fußinspektion | Die tägliche Fußinspektion bei einem Diabetiker ist wichtig, da durch die Nervenschädigung evtl. Defekte nicht zu spüren sind. |
| 2) Sorgfältige Hautpflege der Beine und der Füße | Auf eine sorgfältige Pflege der Beine und Füße sollte ein Diabetiker genau achten. |
| 3) Auf geeignetes Schuhwerk ist zu achten. | Um Schädigungen zu verhindern, sollte auf geeignetes Schuhwerk geachtet werden. |
| 4) Strümpfe (z.B. aus Baumwolle), die ein trockenes Milieu begünstigen, sollten vermieden werden. | Hier ist auf das Wörtchen „nicht“ zu achten. Natürlich soll ein trockenes Milieu bei der Fußpflege des Diabetikers beachtet werden. |
| 5) Vor allem Zehen und Fersen auf Druckstellen inspizieren. | Zehen und Druckstellen, aber auch der Rest der Füße sollte auf Druckstellen inspiziert werden. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Die Fußpflege des Diabetikers ist wichtig um evtl. Defekte welche durch die Nervenschädigung nicht zu spüren sind festzustellen. Durch die krankheitsbedingte Immunschwäche können sich sonst kleine Schäden schnell infizieren.



Type: Einfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 2679

49) Welche der folgenden Aussagen zu Clostridium difficile trifft zu?

a) Alkoholische Händedesinfektionsmittel sind gegen Sporen von Clostridium difficile gut wirksam.

b) Clostridium difficile wird vorwiegend hämatogen übertragen.

c) Clostridium difficile zählt zu den häufigsten Erregern von Atemwegsinfektionen.

d) Nach Kontakt zu Patienten, die an einer Infektion mit Clostridium difficile erkrankt sind, wird neben einer Händedesinfektion eine Händewaschung mit flüssiger Seife empfohlen.

e) Eine indirekte Übertragung von Clostridium difficile über kontaminierte Oberflächen in der Umgebung des Erkrankten ist nicht bekannt.

Da die üblichen alkoholischen Händedesinfektionsmittel gegen die Sporen des Clostridium difficile unwirksam sein können, müsse nach der hygienischen Händedesinfektion die Hände zusätzlich gründlich gewaschen werden.

Clostridium difficile wird fäkal-oral übertragen.

Das Clostridium difficile löst eine akute Darmentzündung mit schleimig-blutigem Durchfall, Fieber und Bauchkrämpfen aus.

Nach Kontakt zu Patienten, die an einer Infektion mit Clostridium difficile erkrankt sind, wird neben einer Händedesinfektion eine Händewaschung mit flüssiger Seife empfohlen.

Da der Übertragungsweg des Clostridium difficile fäkal-oral ist, kann es auch über kontaminierte Oberflächen übertragen werden.

Richtige Antwort(en):

D



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2680

50) Welche der folgenden Aussagen zum sogenannten Messie-Syndrom (pathologisches Horten) treffen am ehesten zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Charakteristisch ist das Anhäufen und Sammeln von wertlosen oder verbrauchten Dingen in der eigenen Wohnung. | Charakteristisch ist das Anhäufen und Sammeln von wertlosen oder verbrauchten Dingen in der eigenen Wohnung. |
| 2) Das Messie-Syndrom geht häufig mit Symptomen einer Zwangsstörung einher. | Das Messie-Syndrom geht häufig mit Symptomen einer Zwangsstörung einher. |
| 3) Die Betroffenen reagieren meist mit sozialem Rückzug. | Die Betroffenen reagieren meist mit sozialem Rückzug. |
| 4) Pathologisches Horten findet in der Regel außerhalb der eigenen Wohnung statt. | Pathologisches Horten findet in der Regel innerhalb der eigenen Wohnung statt. |
| 5) Überwiegend sind Kinder und Jugendliche betroffen. | Überwiegend sind Erwachsene betroffen. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C



Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2681

51) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Jugendliche sollten über eine vollständige Grundimmunisierung verfügen gegen:

- 1) Diphtherie
- 2) Tetanus
- 3) Hepatitis B
- 4) Poliomyelitis
- 5) Ringelröteln

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage: Laut STIKO sollten Jugendliche über eine vollständige Grundimmunisierung vollgender Impfungen verfügen:

Diphtherie, Tetanus, Hepatitis B, Poliomyelitis, Keuchhusten, Hib, Pneumokokken, Rotaviren, Meningokokken C, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken.

Für Ringelröteln gibt es aktuell noch keine Impfstoff.



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2682

52) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Hinweise für eine Alkoholabhängigkeit sind:

- 1) Starker Wunsch oder eine Art Zwang, Alkohol zu trinken
- 2) Deutlich verminderte Wirkung bei fortgesetztem Konsum derselben Alkoholmenge
- 3) Körperliche Entzugserscheinungen bei Verminderung der Trinkmenge oder Abstinenz
- 4) Vernachlässigung von Interessen und Verpflichtungen
- 5) Häufiges Scheitern der Trinkmengenreduktion

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Hinweise auf eine Alkoholabhängigkeit können sein:

- Änderung der Trinkgewohnheiten wie z.B. starker Zwang und Wunsch Alkohol zu trinken, morgendliches Trinken, heimliches Trinken, verminderte Wirkung bei fortgesetztem Konsum derselben Alkoholmenge, Scheitern des Versuches der Trinkmengenreduktion, Umsteigen auf härtere Getränke u.a.
- Körperliche Entzugserscheinungen bei Verminderung der Trinkmenge oder Abstinenz
- Wesens- und Verhaltensänderungen, wie z.B. Vernachlässigung von Interessen und Verpflichtungen, Gereiztheit, Depressivität, Verslossenheit, Abbruch von Beziehungen u.a.
- Körperliche Vernachlässigung



Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 2683

- 53) Bei einem akuten Nierenversagen unterteilt man die Krankheitsentstehung nach einer prärenalen, einer intrarenalen und einer postrenalen Ursache.
Welche Ursache ist als "postrenal" zu bezeichnen?

a) Beidseitiger Harnleiterverschluss durch Steine

Da postrenal „nach der Niere“ bedeutet, ist ein beidseitiger Harnleiterverschluss hier die richtige Antwort.

b) Durchblutungsstörung der Nieren

Durchblutungsstörung sind eine intrarenale Ursache für ein Nierenversagen.

c) Chronische Schmerzmitteleinnahme

Chronische Schmerzmitteleinnahme ist eine prärenale Ursache für ein Nierenversagen.

d) Schock bei starker Dehydratation

Schock bei starker Dehydratation ist eine prärenale Ursache für Nierenversagen.

e) Entzündliche Erkrankungen der Nieren

Entzündliche Erkrankungen sind eine intrarenale Ursache für ein Nierenversagen.

Richtige Antwort(en): A



Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 2684

54) Welche der folgenden Aussagen zur Herzinsuffizienz treffen zu?

- 1) Die Herzinsuffizienz ist eine subakut verlaufende infektiöse Erkrankung, meist der Herzklappen.
- 2) Die Herzinsuffizienz ist eine Erkrankung des mittleren Alters (ca. 30. bis 40. Lebensjahr).
- 3) Hypertonie und koronare Herzkrankheit sind Hauptursachen.
- 4) Klinisch kommt es im Verlauf zu einer Abnahme der körperlichen Belastbarkeit.
- 5) Eine Komplikation sind Herzrhythmusstörungen.

Die Herzinsuffizienz ist per Definition eine Unfähigkeit des Herzens das benötigte Herzzeitvolumen bereitzustellen.

Die Herzinsuffizienz ist eine Erkrankung des höheren Alters, kann aber in jedem Alter auftreten.

Die Hypertonie und koronare Herzkrankheit sind Hauptursachen für eine Herzinsuffizienz.

Klinisch kommt es im Verlauf zu einer Abnahme der körperlichen Belastbarkeit.

Eine Komplikation sind Herzrhythmusstörungen.

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 2685

55) Welche der folgenden Aussagen zu Viren treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Viren können sich außerhalb von Zellen nicht selbstständig vermehren.

b) Viren besitzen Mitochondrien und Ribosomen.

Viren besitzen weder Mitochondrien noch Ribosomen, sie besitzen keinen eigenen Stoffwechsel und sind nicht selbständig vermehrungsfähig. Daher benötigen sie eine Wirtszelle.

c) Die Nukleinsäuren DNA (DNS) oder RNA (RNS) enthalten das Erbgut des Virus.

d) Viren spielen bei der Entstehung von bösartigen Tumoren keine Rolle. Viren können bei der Entstehung von bösartigen Tumoren eine Rolle spielen, z.B. HPV.

e) Eine latente Virusinfektion ist durch hohes Fieber gekennzeichnet.

Bei einer latente Virusinfektion treten in der Regel subfebrile Temperaturen auf.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2686

56) Bei der Inspektion eines Patienten fallen Ihnen sogenannte Uhrglasnägel auf.
An welche Ursache denken Sie am ehesten?

a) Heberden-Arthrose

Die Heberden-Arthrose ist eine Polyarthrose der Finger. Hier finden sich in der Regel keine Uhrglasnägel.

b) Lungenerkrankung

Häufig sind Uhrglasnägel die Folge einer chronischen Erkrankung der Lunge und/oder des Herzens.

c) Psoriasis

Bei der Psoriasis findet man Krümmel- oder Tüpfelnägel.

d) Drogenkonsum

Beim Drogenkonsum findet man in der Regel keine Uhrglasnägel.

e) Vitamin C-Mangel

Bei einem Vitamin C-Mangel findet man spröde Nägel, aber in der Regel keine Uhrglasnägel.

Richtige Antwort(en): B



Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 2687

57) Welche der folgenden Aussagen über den Hospitalismuserreger *Pseudomonas aeruginosa* trifft (treffen) zu?

- | | |
|---|--|
| 1) <i>P. aeruginosa</i> kann schwere Wundinfektionen verursachen. | <i>P. aeruginosa</i> kann schwere Wundinfektionen verursachen. |
| 2) <i>P. aeruginosa</i> kann in feuchter Umgebung nicht überleben. | <i>Pseudomonas aeruginosa</i> ist sowohl in feuchter, als auch trockener Umgebung lange überlebensfähig. Typischerweise findet er sich in feuchter Umgebung („Pfützenkeim“). |
| 3) <i>P. aeruginosa</i> kann Multiresistenzen gegen Antibiotika entwickeln. | <i>P. aeruginosa</i> kann Multiresistenzen gegen Antibiotika entwickeln. |
| 4) Bei Befall des Auges, besonders der Cornea, mit <i>P. aeruginosa</i> kann es zu schweren Ulcerationen kommen. | Bei Befall des Auges, besonders der Cornea, mit <i>P. aeruginosa</i> kann es zu schweren Ulcerationen kommen. |
| 5) Bei einer Otitis externa, die nach einem Schwimmbad-Besuch auftritt, muss eine <i>P. aeruginosa</i> -Infektion in Betracht gezogen werden. | Bei einer Otitis externa, die nach einem Schwimmbad-Besuch auftritt, muss eine <i>P. aeruginosa</i> -Infektion in Betracht gezogen werden. |

- a) Nur die Aussage 3 ist richtig.
b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Zu den Krankheitsbildern des *Pseudomonas aeruginosa* gehören:

- Pneumonien
- Harnwegsinfektionen
- Hautinfektionen
- Augen- und Ohreninfektionen
- Sepsis
- Neugeboreneninfektionen

Das *Pseudomonas aeruginosa* führt vor allem bei immungeschwächten Menschen zu Infektionen. Er wird häufig nosokomial übertragen.



Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2688

58) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Komplikationen von Masern sind:

- 1) Enzephalitis
- 2) Osteomyelitis
- 3) Otitis media
- 4) Pneumonie
- 5) Parotitis

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Komplikationen von Masern können sein:
Enzephalitis, otitis media, Pneumonie, Laryngitis, Myokarditis und Bronchiolitis.
Demnach ist Antwort C korrekt.



Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 2689

59) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Anzeichen für einen anaphylaktischen Schock sind:

- 1) Quaddelbildung
 - 2) Bradykardie
 - 3) Blutung aus der Nase
 - 4) Tachykardie
 - 5) Atemnot
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Anzeichen eines anaphylaktischen Schocks können sein: Quaddelbildung, Tachykardie (kompensatorisch um Blutdruck zu erhöhen), Atemnot, Ödem, Juckreiz, Schluckbeschwerden, Hypersekretion, Zyanose, usw.

Eine Blutung aus der Nase kann unterschiedliche Ursachen haben wie trockene, gereizte Schleimhäute, Trauma/ Verletzung, Fremdkörper, Tumore usw. Blutungen aus der Nase sind jedoch nicht typisch für einen anaphylaktischen Schock.



Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2690

60) Welche der folgenden Aussagen zu psychiatrischen Notfallsituationen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Durch den Konsum sogenannter synthetischer Kräutermischungen können akute psychotische Zustände mit akuter Selbstgefährdung auftreten.

b) Nur im Falle einer akuten Fremdgefährdung kann der Patient gegen seinen Willen zwangsweise untergebracht werden.

c) Akute Erregungszustände treten unter anderem bei hirngaischen Erkrankungen auf.

d) Ein Stupor tritt typischerweise bei der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung auf.

e) Im Falle eines akuten Alkoholentzugs ist die vorübergehende Gabe von Alkohol als therapeutische Maßnahme ausreichend.

Durch den Konsum sogenannter synthetischer Kräutermischungen können akute psychotische Zustände mit akuter Selbstgefährdung auftreten.

Auch bei Eigengefährdung ist eine Zwangseinweisung möglich.

Akute Erregungszustände treten unter anderem bei hirngaischen Erkrankungen auf.

Ein Stupor tritt z.B. bei einer multiplen Persönlichkeitsstörung auf, jedoch nicht bei der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung.

Da bei einem akuten Alkoholentzugs heftige Symptome auftreten können, muss dieser medikamentös begleitet werden.

Richtige Antwort(en): A,C